

Gemeinde Brief

Das Magazin
der Lydia-Gemeinde

Ev.-Luth. Lydia
Kirchengemeinde
Bünde



**Gelebte Nächstenliebe –
Die Frühförderstelle
stellt sich vor.**

Seite 5

**Lydias Abschied
von der Arche Noah**

Seite 7

Konfirmationen 2025

Seite 10

AnGeDacht: Mutig – Beherzt – Stark



Stark sind jedes Mal die Eindrücke, die ich vom Kirchentag mit nach Hause bringe, die Geschichten, die ich höre und erlebe. In Hannover habe ich in diesem Jahr Freunde wiedergetroffen, die ich lange nicht mehr gesehen hatte. Plötzlich steht Sabine vor mir: „Silke, wie schön, dich mal wieder zu sehen.“ Und so erfahre ich, dass aus dem „Your Fixe“, dem Projekt, das ich als Vikarin in der Gemeinde gestartet habe, inzwischen ein Treffpunkt für Frauen und Männer in und um die Gemeinde geworden ist. Wir haben Erfahrungen ausgetauscht, über Erinnerungen gelacht und gemeinsam Hoffnung getankt.

Denn genau das geschieht immer wieder, wenn Christenmenschen zusammenkommen, in großer Zahl wie auf dem Kirchentag ebenso wie in kleinen und kleinsten Treffen. „Wo zwei oder drei Menschen in meinem Namen zusammenkommen, da bin ich selbst in ihrer Mitte“, sagt Jesus im Evangelium des Matthäus (Kapitel 18, Vers 20). Insgesamt 80.000

Leute hatten eine Dauerkarte, allein vom Kirchenkreis Herford fuhren zwei Busse mit Dauerteilnehmenden und noch einmal vier Busse mit Jugendlichen am Donnerstag, 1. Mai ins Kinder- und Jugendzentrum.

Was macht Hoffnung bei so einem Massenereignis? Für mich sind es immer wieder Bibelarbeiten und Podiumsdiskussionen, in denen sehr unterschiedliche Menschen und Positionen aufeinandertreffen und gemeinsam Erfahrungen austauschen, Gedanken entwickeln. Eine Veranstaltung am Samstagnachmittag hieß „Auferstehung – wirklich?“ Schon vor der Kirchentür wurde man vom Osterhasen begrüßt, der fröhlich Schokoladeneier verteilte (siehe Foto). Dann gab es einen beeindruckenden mehrstimmigen Chorsatz des Liedes „Christ ist erstanden...“. Stark geschminkte Gestalten trugen Schilder durch die Kirche: „Wer nicht aufsteht, bleibt sitzen“ oder „Aufstand“, „Wir stehen auf!“ Beeindruckend in der Diskussion vor allem Sr. Dr. Nicol Grochowina, Historikerin und Notfallseelsorgerin, die mir einen ganz neuen Blick öffnete auf das Schweigen der Frauen am leeren Grab. „Wenn ich einer Mutter die Nachricht vom Tod ihres Kindes überbringen muss, dann schweige und weine ich mit ihr“, sagte sie – ich weiß, dass auch dieses Grab leer ist, aber ich sage es dann nicht.“ Die evangelische Ordensschwester lässt die Trauer zu, den Aufstand gegen den Schmerz und tröstet ohne Worte. Mich hat das sehr beeindruckt.

Ebenso die Stille, die sich jeden Abend ausbreitete auf den von tausenden von Menschen gefüllten Plätzen, wenn der Abendsegen begann. Und am Ende immer das gemeinsam bei Kerzenschein

gesungene Lied „Der Mond ist aufgegangen“. Regelmäßig brach die Melodie ein, wenn die so vielen vertrauten Verse sich mischten mit neuen „Überdichtungen“ – aus unserem „kranken Nachbarn“, der ruhig schlafen sollte in der letzten Strophe war unser „kranker Nächster“ längst nicht allen eingängig. Manche schützten lieber ihr Kerzenlichts im Wind, statt auf die aktuellen Textzeilen auf der Leinwand zu achten.

Ein beeindruckendes Bild bieten jeden Abend die vollgestopften Mülleimer überall in der Stadt. Denn was wirklich nicht mehr reinpasst, wird ordentlich zu Füßen des Behältnisses zusammengeschoben. So kann man es miteinander aushalten, wenn alle aufeinander achtgeben und jede sich so verhält, dass auch andere sich wohlfühlen in der fremden Stadt. Ich freue mich auf den nächsten Kirchentag, 2027 in Düsseldorf. Vielleicht treffen wir uns dort?

Ihre Pastorin Silke Reinmuth



Politiker wie Bodo Ramelow sind gern gesehene Gäste auf dem Kirchentag.



Bericht aus dem Presbyterium

Im ersten Quartal standen die Gebäudefragen wieder einmal im Vordergrund. Bereits vor mehreren Jahren hatte unsere Kirchengemeinde die Arche Noah und das umliegende Grundstück an den Kirchenkreis verkauft. Mit dem Erlös sollte der Gemeindeanteil an dem neu zu errichtenden Gemeindehaus an der Laurentiuskirche finanziert werden. Unserer Gemeinde war durch den Kirchenkreis zugesichert worden, dass wir die Räumlichkeiten in der Arche Noah solange nutzen können bis das Gemeindehaus stehe. Nun hat sich bedingt durch verschiedene Faktoren die Errichtung des Gemeindehauses sehr verzögert. Die Frühförderstelle benötigt dringend die Räumlichkeiten der Arche Noah. Daher hat sich das Presbyterium entschieden, sich von der Arche zu trennen. Sie wird in einem Gottesdienst am 6. Juli entwidmet werden. Für die Übergangszeit bis zum Frühjahr 2027 werden die verschiedenen Gruppen, die sich

derzeit in der Arche und im Dietrich-Bonhoeffer-Haus treffen, in anderen Räumlichkeiten treffen. Wir können dabei auch auf die Unterstützung unserer katholischen Schwesterkirche St. Josef zählen, wofür wir sehr dankbar sind. Die Gebäudefragen waren auch ein zentraler Punkt der Gemeindeversammlung am 25. März in der Arche Noah (siehe den entsprechenden Artikel).

In einem Gottesdienst am 23. Februar verabschiedeten wir uns in der Laurentiuskirche von unserem Kirchenmusiker Katamba Kazaku, der nach erfolgreicher Beendigung seines Studiums an der Kirchenmusikhochschule in Herford eine Stelle in Biedenkopf angetreten hat. Derzeit suchen wir jemanden, der seine Chorarbeit weiterführen kann. Die Begleitung der Gottesdienste ist durch unsere Kirchenmusiker Bernd Hilke und Leon Sowa gewährleistet.

Rainer Wilmer



Ein freundliches Gesicht für unsere Gottesdienste

Wer gern unsere Gottesdienste besucht und gern liest, hat die Möglichkeit, als Lektor oder Lektorin den Gottesdienst aktiv mitzugestalten. Oder haben Sie Lust, das Team des Kirchcafés mit zu unterstützen? Dabei zählt, dass vor allem Sie Freude daran haben. Ob regelmäßig oder gelegentlich – jede helfende Hand ist wertvoll und willkommen. Ihr Engagement heißt

nicht nur Helfen – es heißt auch Lachen, Erleben und Wachsen – miteinander und füreinander.

Melden Sie sich gern im Gemeindebüro, vor Ort, unter 05223 10069 oder sprechen Sie unseren Pfarrer oder die Pfarrerrinnen an.

Gaby Körber

Gemeindepfarrer

Pfarrer Rainer Wilmer
Winkelstraße 9, 32257 Bünde
05223 3095
rainer.wilmer
@kirchenkreis-herford.de

Pfarrerinnen Claudia Günther
Kirchstraße 1, 32278 Kirchlengern
05223 6530504
claudia.guenther
@kirchenkreis-herford.de

Pfarrerinnen Silke Reinmuth
Löhrstraße 9, 32052 Herford
05221 275812 und 0171 8963467
silke-martina.reinmuth
@kirchenkreis-herford.de

Gemeindebüro

Stefanie Schöneberg
und Tina Hinkerode
Wehmstraße 12, 32257 Bünde
05223 10069
gemeindebuero@lydia-gemeinde.de

Öffnungszeiten:
DI – DO, 9.00 – 11.30 Uhr
Telefonisch erreichbar:
MO – FR, 9.00 – 11.30 Uhr

Bankverbindung:
Sparkasse Herford
(BIC: WLAHDE44XXX)
IBAN: DE91 4945 0120 0210 0007 58

Impressum

Herausgeber: Evangelisch-Lutherische Lydia-Kirchengemeinde Bünde
Redaktion: Pfarrerin Silke Reinmuth, Siegrid Höpker, Reinhild Niederkleine, Heidemarie Reinfeld, Sabine Scheiding
V.i.S.d.P.: Evangelisch-Lutherische Lydia-Kirchengemeinde Bünde
Pfarrerinnen Silke Reinmuth, Löhrstraße 9, 32052 Herford
Gestaltung: Christoph Lindemann
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 28. April 2025



für das Projekt
MUSIK MACHT STARK!

SONNTAG, 25.05.2025 17.00 UHR
PAULUSKIRCHE BÜNDE

Eintritt frei
Spenden für „Musik macht stark!“

Mitwirkende

Regenbogengesamtschule Spenge:
Orchesterklasse I Schulband
Leitung: Sven Widdel

Widukind Chor Enger
Klavier: Markus Gorski
Leitung: Hans-Martin Kiefer

Geschwister-Scholl-Schule Herford:
Gitarrengruppe I Trommelgruppe
Leitung: Przemek Zwierko

Orgel: Leon Immanuel Sowa

Gelebte Nächstenliebe



Vom Johannes-Falk-Haus werden Kinder auch in Bünde bei Bedarf gefördert und begleitet.

Seit über 35 Jahren ist die Frühförderung des Johannes-Falk-Hauses ein fester Ankerpunkt für Familien mit Kindern, die in ihrer Entwicklung Unterstützung benötigen. Heute befinden sich die Verwaltung und die interdisziplinäre Frühförderstelle in Bünde-Bustedt – in den liebevoll umgestalteten Räumen der ehemaligen Arche Noah Kirche. Dieser besondere Ort bietet Kindern und Eltern nicht nur räumliche Geborgenheit, sondern symbolisiert auch unser christliches Fundament: jedes Kind in seiner Einzigartigkeit anzunehmen und zu begleiten.

Ein Weg mit Geschichte

Im Jahr 1981 begann die Arbeit der Frühförderung mit nur wenigen Kindern im Alter zwischen 1 und 4 Jahren. Damals fanden die Förderstunden ausschließlich im Elternhaus der Kinder statt – ein Ansatz, der bis heute in der Hausfrühförderung bewahrt wird. 1983 erfolgte die offizielle Anerkennung der Frühförderstelle in der Milchstraße in Hiddenhausen.

Das stetige Wachstum der Einrichtung führte im Jahr 2000 zunächst in den ehemaligen Kindergarten „Lummerland“

des Johannes-Falk-Hauses und später in die umgebaute Werkstatt am Haus. 2011 wurden moderne Räume in der Heidestraße in Bünde bezogen. Mit dem Ausbau zu einer interdisziplinären Frühförderstelle im Jahr 2013 wurde das Angebot entscheidend erweitert: Neben heilpädagogischer Förderung stehen nun auch Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie zur Verfügung.

Unsere Arbeit heute

Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen die Kinder und ihre Familien. Frühzeitige Unterstützung ermöglicht es, Entwicklungsverzögerungen oder -beeinträchtigungen rechtzeitig zu erkennen und gezielt zu fördern. In einem vertrauensvollen Miteinander arbeiten wir daran, jedes Kind entsprechend seiner individuellen Bedürfnisse zu stärken.

Unsere Angebote umfassen:

- Hausfrühförderung: Förderung im vertrauten Umfeld des Kindes, was Sicherheit und Geborgenheit schafft.
- Ambulante Förderung: In den Räumen der Frühförderstelle bieten wir gezielte Einzel- und Gruppensettings an.
- Begleitung im Kindergarten: Flexible Unterstützung direkt in der Kita, wenn dies für Kind und Familie erforderlich ist.

Neben der direkten Arbeit mit den Kindern legen wir großen Wert auf die Beratung, Begleitung und Stärkung der Eltern. In oft herausfordernden Situationen sind wir ein verlässlicher Ansprechpartner – wir hören zu, beraten, vernetzen, begleiten und stärken die elterlichen Kompetenzen.

Gelebte Werte

Unsere Arbeit ist getragen von Empathie, Wertschätzung und christlicher Nächstenliebe. Rituale und feste Strukturen geben den Kindern Sicherheit und Halt. Wir nehmen jedes Kind in seiner Einzigartigkeit an und begleiten es individuell auf seinem Weg. Gleichzeitig schaffen wir durch gezielte Förderung neue Entwicklungsräume und eröffnen Perspektiven – immer im engen Dialog mit den Familien.

Die über 35-jährige Geschichte der Frühförderung Johannes-Falk-Haus ist geprägt von beständiger Weiterentwicklung, von Innovation und vom festen Glauben an das Potential eines jeden Kindes. Die fachliche Leitung der Frühförderung liegt bei Frau Annamaria Galotti, die Geschäftsführung bei Herrn Axel Grothe. Mit unserem erfahrenen und engagierten Team stehen wir auch weiterhin an der Seite der Familien und freuen uns, sie auf ihrem Weg zu begleiten.

Text und Fotos:
Johannes-Falk-Haus



Der Therapieraum für Spiel und Spaß und notwendige Übungen mit den Kindern.

Lydias Abschied von der Arche Noah



Lydia geht in 2025 einen neuen Weg in Richtung des neuen Gemeindezentrums – und muss sich dabei von der Kirche Arche Noah verabschieden.

Aufgrund der sinkenden Mitgliederzahlen und der allgemeinen Vorgaben durch die Landeskirche ist auch die Lydia-Gemeinde angehalten Räumlichkeiten zu reduzieren. Schon seit einiger Zeit steht dabei fest, dass wir uns von der Arche Noah trennen müssen. Die Frühförderstelle des Kirchkreises hat bereits jetzt einige Räumlichkeiten in Benutzung. Zum Sommer 2025 wird die Arche nun vollständig von der Frühförderstelle übernommen. Ursprünglich sah die Planung vor, dass die Übernahme erst stattfindet, wenn das neue Gemeindezentrum in Bünde Mitte fertiggestellt ist. Mit viel Verständnis für die Verzögerungen beim Bau hat die Frühförderstelle noch lange über die eigentliche Vereinbarung hinaus die Arche Lydia

weiterhin zur Verfügung gestellt. Nun werden die Räumlichkeiten jedoch vollumfänglich benötigt.

Die Frühförderstelle ist eine Einrichtung des Johannes-Falk-Hauses und bietet ein wichtiges Therapieangebot. Dieses wird derzeit in provisorischen Räumlichkeiten absolviert; mit der vollständigen Übernahme können die Räumlichkeiten endlich den Bedürfnisse der Frühförderstelle angepasst werden.

Die Gruppen, die sich aktuell in der Arche treffen, haben selbstverständlich weiterhin die Gelegenheit dazu – nur eben an einem anderen Ort. Für jede dieser Gruppen hält Lydia auf unserem Weg einen Ort bereit. Dafür können wir neben den Räumlichkeiten der Versöhnungskirche auch auf die Unterstützung der katholischen Kirche hoffen. Die Jung & Alt Gottesdienste werden zukünftig sowohl um die Laurentiuskirche als auch an den anderen Standorten stattfinden.

Und natürlich verlassen wir die Arche nicht ohne Tschüss zu sagen. Wir treffen uns am 6. Juli dort zum Entwicklungsgottesdienst.

Auch das neue Gemeindezentrum in Bünde Mitte nimmt endlich Form an. Zwar war auch der Weg dorthin in den letzten Monaten sehr steinig, aber langsam erkennen wir wieder einen guten, gangbaren Weg.

Nachdem die Kosten des eigentlichen Entwurfs des Architektenwettbewerbs stark angestiegen sind, sich nicht mehr an unserem Rahmen orientiert haben und an der einen oder anderen Stelle sogar vollkommen unkalkulierbar geworden sind, hat Lydia die Reißleine gezogen. Wir wollten in jedem Fall vermeiden, dass wir eine Hamburger Elbphilharmonie in Bünde bekommen. Stattdessen hat Lydia einen neuen Plan erarbeitet: ein neuer Entwurf, mit geringeren Kosten, aber trotzdem mit allem dabei, was wir brauchen. Aktuell rechnen wir mit einem Abriss des Dietrich Bonhoeffer Hauses im Winter 2025, sodass im Januar 2026 der Bau des neuen Gemeindezentrums beginnen kann. Ostern 2027 plant Lydia sodann die Eröffnung. Wir alle freuen uns auf den nun bevorstehenden Weg – und wir wagen die Schritte, im Vertrauen auf einen guten Weg!

Fabienne Dunker





Gottesdienstübersicht

	Laurentiuskirche Bahnhofstraße 12	Lutherkirche Lutherstraße 14, Kirchlegern	Versöhnungskirche Paul-Schneider-Straße 72
1. Juni <i>Exaudi</i>	 18.00 Uhr Wilmer Laurentius um 6 mit Agapemahl	 11.00 Uhr Konietzko	
7. Juni (Samstag)	 15.00 Uhr Wilmer		
8. Juni <i>Pfingstsonntag</i>	 11.00 Uhr Wilmer	 10.00 Uhr Günther	
9. Juni <i>Pfingstmontag</i>	 10.30 Uhr Pauluskirche Reinmuth Ökumenischer Gottesdienst		
15. Juni <i>Trinitatis</i>	 11.00 Uhr Reinmuth	 11.00 Uhr Günther	
22. Juni 1. Sonntag nach Trinitatis	 11.00 Uhr Wilmer Kita Frühlingsweg		 11.00 Uhr Reinmuth Literaturgottesdienst „Marzahn mon Amour“
29. Juni 2. Sonntag nach Trinitatis	 11.00 Uhr Schwarze Region Bünde-Ost in Hagedorn		
6. Juli 3. Sonntag nach Trinitatis	 11.00 Uhr Arche Noah Abschied von der Arche Noah und Entwidmung Gemeinsamer Gottesdienst mit Superintendent Dr. Olaf Reinmuth		
13. Juli 4. Sonntag nach Trinitatis	 11.00 Uhr Wilmer		
20. Juli 5. Sonntag nach Trinitatis		 11.00 Uhr Reinmuth	
27. Juli 6. Sonntag nach Trinitatis	 11.00 Uhr Reinmuth		
3. August 7. Sonntag nach Trinitatis		 11.00 Uhr Günther	

	Laurentiuskirche Bahnhofstraße 12	Lutherkirche Lutherstraße 14, Kirchlegern	Versöhnungskirche Paul-Schneider-Straße 72
10. August 8. Sonntag nach Trinitatis	 11.00 Uhr Dettmer		
17. August 9. Sonntag nach Trinitatis		 11.00 Uhr Günther	
23. August (Samstag)	 18.00 Uhr Wilmer Rathausplatz „Bunt und lecker“ – Josef und Lydia bitten zu Tisch		
24. August 10. Sonntag nach Trinitatis	 18.00 Uhr Wilmer Laurentius um 6		
27. August Mittwoch		 18.00 Uhr Günther Einschulungsgottesdienst	
28. August Donnerstag	 9.00 Uhr Wilmer Einschulungsgottesdienst		 9.00 Uhr Reinmuth Einschulungsgottesdienst
31. August 11. Sonntag nach Trinitatis	 11.00 Uhr Waltermate Region Bünde-Ost in Stift-Quernheim		

Legende

 Regulärer Gottesdienst	 Literaturgottesdienst	 Fröhschicht (Fastenaktion)
 Gottesdienst mit Abendmahl	 Gottesdienst mit besonderer Musik	 ONE-WAY-Gottesdienst
 Gottesdienst mit Kita-Beteiligung	 Gottesdienste mit „Schola“	 Konfirmationsjubiläum
 Gottesdienst „Jung und Alt“	 Gottesdienst zum Schulanfang	 Regional-Gottesdienst
 Gottesdienst „Laurentius um 11“	 Gottesdienst in der Pauluskirche	
 Gottesdienst „Laurentius um 6“	 Gottesdienst für Gehörlose	
 Taufgottesdienst	 Gottesdienst in einfacher Sprache	

Weitere Besonderheiten finden Sie auf unserer Website: www.lydia-gemeinde.de

Konfirmanden 2025



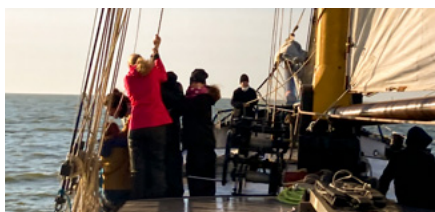
Am Samstag, 10. Mai, wurden in der Versöhnungskirche Daniel Balthasar Bäumer, Jost Bergmann, Joel Bluoss, Elias Bredenkötter, Mia Sophie Drew, Leni Joelle Kalies, Liana Löpp, Luis Lüking, Paula Nolte, Levi Rühle, Line Mila Schmidt, Giulio Schwarz, Hannes Jesse Stermann, Hendrik Vogel, Luka Wendler und Jana Wulfmeyer von Pastorin Silke Reinmuth konfirmiert.

Anmeldung zur Konfirmation 2027



Das funktioniert über den QR-Code, einfach anklicken und hier Du erfährst alles über die angebotenen Gruppen, wo und wann sie sich treffen und wer dich begleitet auf dem Weg zur Konfirmation 2027!

- Taufe bestätigen
- das eigene Fest feiern
- sich einen Kopf machen um Gott
- Erfahrungen in Worte fassen
- Gemeinschaft leben
- an einem Strang ziehen
- über den Horizont blicken
- wachsen im Glauben – und sowieso
- Patenschaft übernehmen



Der kurze Draht zur evangelischen Jugend gehört zum Programm und zeigt sich in vielen spannenden Aktionen und Unternehmungen.

Schülerinnen und Schüler, die 2013 geboren wurden und in einem evangelischen Haushalt wohnen, wurden von uns angeschrieben und haben mit der Post einen Flyer erhalten

mit allen wichtigen Infos zur Konfirmation im Frühjahr 2027. Wer interessiert ist, aber keinen Flyer bekommen hat, kann sich natürlich trotzdem über den QR-Code hier direkt anmelden. Die Taufe kann bis zur Konfirmation, zum Beispiel auf der Segelfreizeit oder im Konficamp gefeiert werden.

Wir starten gemeinsam mit einem Begrüßungs-Gottesdienst am Sonntag, 28. September, um 11 Uhr auf dem Kirchplatz vor der Laurentiuskirche (bei schlechtem Wetter in der Kirche).

Silke Reinmuth



Am Samstag, 10. Mai, wurden in der Pauluskirche durch Pfarrer Rainer Wilmer konfirmiert: Lisa Marie Becker, Jonas Ebert, Teresa Eigenbrod, Marek Erdbrügger, Bastian Grospitz, Janne Hafer, Leon Haufe, Alicia Haupt, Tom Holtgrefe, Emilia Hovey, Marianne Jaks, Nico-Pascal Kiel, Maja-Sophie Kremer, Lars Kühne, Ida Neele Lüdeking, Laura-Jordan Mählmann, Marta Mettenbrink, Isabel Neumann, Mattis Neumann, Ida Pönighaus, Linus Tom Schröder, Philipp Nikolai Schuster, Ewald Erich Seibel, Emma Sobolewski, Jonas Weber, Lena Wenzel, Nila Westphal, Sophie Wilmsmann und Aaron Vishay Yehdego.



Am 11. Mai wurden in der Lutherkirche Bjarn Bahrke, Ole Bobka, Felizia Johanna Buettner, Ole Jasper Heetjans, Torben Huchzermeier, Jamie Jonas Langner, Greta Marlen Pörtner, Chiara Röppenack, Paul Elihas Scheiding, Gerrit Ben Schwagmeier, Alijah Steinhagen, Marlene Westerfeldhaus, Dilara Elaine Wolf und Pia Wollny durch Pfarrerin Claudia Günther konfirmiert.

Gospel voller Energie

Die Lutherkirche bebt vor Lebensfreude

Mitreißende Rhythmen, berührende Melodien und ein Publikum, das nicht nur zuhört, sondern mitmacht – das Gospelensemble Voices in Emotion verwandelte die Lutherkirche am Samstagabend in ein Zentrum pulsierender Energie.

Unter der Leitung von Bernd Hilke präsentierten die Sängerinnen eine beeindruckende Mischung aus nachdenklichen Passionsliedern wie *On the Cross of Calvary* und mitreißenden Hymnen. Spätestens bei *We Wiggle* hielt es niemanden mehr auf den Kirchenbänken.

„Gospel lebt davon, dass alle mitmachen!“ – dieser Aufruf aus der Begrüßungsrede wurde vom Publikum begeistert aufgenommen. Klatschen, Mitsingen, Mitfühlen – alles war erlaubt. Für eine besondere Atmosphäre sorgte zudem die stimmungsvolle Lichtgestaltung von Klaus-Peter Kränke.

Mit einem grandiosen Finale endete ein Konzert, das zeigte: Gospel ist mehr als Musik – es ist Leidenschaft und gelebte Gemeinschaft!

Angela Kuhlmann





Hier gibt's Hilfe

Evangelische Diakoniestiftung im Kirchenkreis Herford

Die Evangelische Diakoniestiftung Herford bietet zahlreiche Hilfen und Dienstleistungen im Kreis Herford, die sich an den Bedürfnissen der Menschen orientieren. Mit etwa 900 Mitarbeitenden und 17 Einrichtungen und Angeboten ist sie in den Bereichen Pflege, Integration und soziale Hilfen aktiv.

Pflege und Wohnangebote

Zum Angebot zählen sechs Wohn- und Pflegezentren in Herford und Spenge sowie ein ambulanter Pflegedienst und zwei Tagespflegen. Behinderten- und altengerechte Wohnprojekte fördern ein selbstbestimmtes Leben. Ehrenamtliche Arbeit, Demenzberatung und Quartiersprojekte ergänzen das Angebot und stärken die soziale Teilhabe.

Integration und soziale Unterstützung

Das Kurt-Dietrich-Haus unterstützt chronisch mehrfach abhängige Menschen ambulant und stationär. Der

Sozialberatungsdienst hilft bei sozialen Schwierigkeiten und drohender Wohnungsnot. Die Gottschalk-Weddingen-Werkstätten qualifizieren Menschen für den ersten Arbeitsmarkt und fördern ihre gesellschaftliche Teilhabe.

Organisation und Tochtergesellschaften

Die Hauptverwaltung gewährleistet mit Teams in Buchhaltung, Personalwesen, Recruiting, Leistungsabrechnung, Sekretariat und Qualitätsmanagement eine professionelle Organisation. Das Diakonische Werk bietet Beratung

und Hilfe für Familien, suchtkranke Menschen und Migranten. Die Diakoniestationen im Kirchenkreis Herford sichern mit neun Standorten eine zuverlässige ambulante Pflege.

Die Evangelische Diakoniestiftung Herford steht für ein starkes soziales Netz, das respektvoll auf die Bedürfnisse der Menschen eingeht.

Wir laden Sie herzlich ein, uns näher kennenzulernen.

www.diakoniestiftung-herford.de
www.diakonie-herford.de
www.diakoniestationen-herford.de



Taufen (bis zum 31. Januar 2025)

Nala Husemann
Jonna Erbis

Finn Maximilian Janz
Lotta Oberstucke

Linus Kroeger
Lena Margarete Fremerey

Matthis Lerner
Leni Joelle Kalies

Bestattungen (bis zum 31. Januar 2025)

Karin Glauber geb. Gluth, 73 Jahre
Gerda Beckendorf geb. Schmidt, 95 Jahre
Sigrid Feicht geb. Trinemeier, 93 Jahre
Helga Holtkamp geb. Weitkamp, 97 Jahre
Lothar Adamietz, 74 Jahre
Rosalinde Kränke geb. Hemsath, 93 Jahre
Erich Maronn, 83 Jahre
Hans-Joachim Tönsing, 76 Jahre
Herbert Oestreich, 83 Jahre
Erika Willmann geb. Dischinger, 75 Jahre
Liesa Ostsieker geb. Siebe, 85 Jahre
Helga Bulthaupt geb. Höft, 77 Jahre
Rüdiger Will, 87 Jahre
Ingeborg Böttcher geb. Gnauert, 98 Jahre
Alma Wodniczak geb. Heidemann,
95 Jahre
Anita Bock geb. Rötmeier, 88 Jahre
Ingrid Brinkmann geb. Schmalgemeyer,
87 Jahre
Dr. Udo Hermjakob, 90 Jahre

Inge Günther geb. Heidecke, 93 Jahre
Grete Bäumer geb. Stockhecke, 95 Jahre
Werner Niederbremer, 89 Jahre
Vladimir Kuligin, 66 Jahre
Elke Nixdorf geb. Bräuning, 65 Jahre
Karin Zickel, 81 Jahre
Jürgen Detzmeier, 71 Jahre
Reni Nolte geb. Bartelheimer, 85 Jahre
Helga Herbrechtsmeyer geb. Wölker,
95 Jahre
Melitta Link geb. Heemeyer, 88 Jahre
Anna Frank geb. Glockner, 95 Jahre
Ilse Schneider geb. Möller, 88 Jahre
Ingrid Schmidt geb. Brömmelmeier,
76 Jahre
Wilhelm Bulthaupt, 84 Jahre
Grete Konietzka geb. Büttner, 86 Jahre
Hilde Weber geb. Stockhecke, 89 Jahre
Ursula Delić geb. Bildstein, 86 Jahre
Anna Gerda Ehring geb. Pohl, 94 Jahre

Bernd Zelba, 65 Jahre
Andreas Jarosch, 65 Jahre
Emil Teyse, 75 Jahre
Ralf Peschke, 66 Jahre
Margret Winkelmann geb. Krusekopf,
85 Jahre
Roswitha Kusserow geb. Müller, 79 Jahre
Renate Schürmann geb. Nowatka,
94 Jahre
Erwin Schulz, 86 Jahre
Siegfried Neitzke, 85 Jahre
Dr. Paul-Ulrich Eckhoff, 81 Jahre
Rolf Brinkmann, 84 Jahre
Ingeborg Schiwnak geb. Weber, 81 Jahre
Anita Borgstädt geb. Herbrechtsmeier,
91 Jahre
Emma Sorich geb. Walter, 90 Jahre
Gislinde Sendler geb. Möller, 92 Jahre
Erika Dücker, 93 Jahre
Christel Schnier, 81 Jahre

Trauungen

Robin und Julia Oberstucke geb. Preiß

Nachruf Dr. med. Paul-Ulrich Eckhoff

Eine Woche nach Ostern starb Dr. med. Paul-Ulrich Eckhoff im Alter von 81 Jahren. Sein Sterben konnte er als Erlösung von zuletzt nur noch schwer zu ertragenden Einschränkungen begreifen. So ging er getrost und mit einem Lächeln aus dem Leben und ließ seine Frau Dörte und die drei Töchter mit ihren Familien getröstet zurück. Er hat sich 12 Jahre, bis 2012 als Presbyter in seiner Gemeinde engagiert und in dieser Zeit die Fusion der Gemeinden Bünde und

Südlengern zur Evangelisch-Lutherischen Lydia-Kirchengemeinde Bünde mitgetragen. Die Versöhnungskirche in Südlengern-Heide unterstützte er vor allem mit regelmäßigen Besuchen in Gottesdiensten. Geistigen Kraftort fand er in der evangelischen Klostersgemeinschaft von Amelungsborn, einem ehemaligen Zisterzienserkloster.

In der Bänder Kantorei bleibt er unvergessen, mit seiner Stimme ebenso wie als engagierter und geschickter Bastler

und Handwerker. Von ihm stammt die Treppenkonstruktion, ein Podest für die Sängern und Sänger bei Konzerten.

Nach einem Dank-Gottesdienst in der Laurentiuskirche fand er seine letzte Ruhestätte in Amelungsborn. Das Motto dort „die Pforte steht offen, noch weiter das Herz“ stand auch über seinem Leben.

Silke Reinmuth



Neu im Juni: Gottesdienste am Sonntagabend

Gottesdienste am Abend gibt es in der Lydia-Gemeinde schon eine Weile. Bisher am Samstag, was insofern bisweilen für Verwirrung sorgte, weil nicht immer klar war, ob es bei der Ankündigung um den Samstag vor oder um den nach dem Sonntag ging. Denn in der allgemeinen Wahrnehmung ist der Sonntag der Tag, an dem sich Christenmenschen zum Gottesdienst treffen.

Wir laden daher ein in die Laurentiuskirche am Sonntag, 1. Juni um 18 Uhr zum Gottesdienst mit einem „Agapemahl“ als Start in die Woche nach einem langen Wochenende. Um 11 Uhr am Vormittag gibt es Alternativen in der der Lutherkirche und in der gesamten Region. Beim Agapemahl teilen sich die Gäste Brot und Trauben, kein Abendmahl, wie man es kennt, aber etwas in der Art. Geeignet für Leute, die mal etwas unkonventioneller Gott begegnen wollen.

Der nächste Literatur-Gottesdienst lädt am Sonntag, 22. Juni um 18 Uhr in die Versöhnungskirche ein. „Marzahn mon Amour“ heißt das Buch von Katja Oskamp, aus dem Silke Reinmuth und ihr Team lesen. Es erzählt die Geschichten einer Fußpflegerin. Wer mit beiden Beinen mitten im Leben stehen will, sollte seinen Füßen gegenüber aufmerksam sein.

Das Buch wurde verfilmt und ist in der Mediathek zu sehen. Wer also wissen möchte, was die Bibel zu dem Thema zu sagen hat, sollte den Literatur-Gottesdienst unbedingt besuchen. Mitten im Alltag Gott begegnen, dazu braucht man Bodenhaftung, am besten mit gepflegten Füßen. Die nur selten gezeigt werden, wie sie sind. Denn von Schuhen und Socken befreit, zeigen sie oft das wirkliche Leben.

Nach dem Gottesdienst gibt es zwar keine Fußpflege, aber Gespräche und Austausch bei kalten Getränken und kleinen Knabbereien. Bettina Lupp wird mit ihrer Harfe wieder dabei sein.

Silke Reinmuth





Musik zur Einkaufszeit

von Mai bis Oktober – jeden 1. Samstag im Monat

um 11.30 Uhr – eine gute halbe Stunde
in der Laurentiuskirche Bünde

Veranstalter: Evangelisch-Lutherische Lydia-Kirchengemeinde Bünde

3. Mai 2025

„Mozart und Chopin“

Klavier: Anna-Zawadi Zeller

7. Juni 2025

„40 Jahre Bläserkreis Dünnerholz“

– ein Jubiläumsquerschnitt –

Leitung: Claus Rentler

5. Juli 2025

„Classic meets Pop“

Gesang: Frauke Altvater

Violine: Astrid Nantke

Orgel, E-Piano: Hans-Martin Kiefer

2. August 2025

„Sommerliche Bläsermusik“

Posaunenchor Oberbauerschaft

Leitung: Frank Kröger

6. September 2025

„Mozart & mehr“

AKIA-Quartett

1. Violine: Alexander Müller,

2. Violine: Katrin Müller,

Viola: Imke Rieping,

Violoncello: Arne Rieping

4. Oktober 2025

„Orgel plus“

Gesang: Brigitte Diekmann,

Flöte: Anette Engelbrecht-Kiel,

Cello: Barbara Mock,

Gesang: Ulrich Wenzke,

Orgel, E-Piano: Dorothea Wenzke